

Im Zimmer 188 des Hauses in der Kuborska eine mit unglücklichen Kämpfern besetzte Karte Europas zu sehen; jedes Fährdenn bedeutet ein geheimes G.M.-Büro.

Die Zahl der kommunistischen Spione — russische Sektoren — geht wahrscheinlich in die Millionen. Die G.P.U. ist sehr schön, daß jeder dreizehnte Bewohner Russlands ein Spion ist. Die meisten sind sowjetische ehrenamtlich tätig; zum Teil führen sie selbst eine Besorgung leitender der G.P.U. Doch verläßt die Organisation natürlich über ein Meer bezogen, sogar auf besetzte Agenten; über eine Informationsabteilung (Anfänger), die den Emigranten zur gegebenen Zeit ihre Anweisungen zukommen läßt; über eine Abteilung zur Überwachung verlässlicher Korrespondenten. Wichtige Funktionen haben die beiden Auslandsabteilungen: die G.P.U. (Operations) und die G.P.U. In die G.P.U. fließen ihre Berichte und Befehle, ihre Steuertafeln und ihre Pläne zur Entfaltung neuer Welle.

Die Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen zu den anderen Ländern hat die Arbeit der G.P.U. im Ausland bedeutend erleichtert. Man lebt eben als Spion, nicht wahr, und genießt den Schutz der diplomatischen Immunität. Jeder der Gesandtschaft ausgetreten Agent macht seine Besuche in einem für die G.P.U. reservierten Raum, zu dem selbst der Gesandte keinen Zutritt hat. Das Schriftstück wird dann vom Agenten fiktiviert und vom Gesandten in dessen des Agenten der G.P.U. übergeben geht im Geise des diplomatischen Kuriers über die Grenze.

Der Führer erwidert den Besuch des Duce

Der Duce des Duce

Rom, 1. Oktober. Beim Verlassen des Deutschen Botschafts hat der Duce an den Führer von Mussolini aus folgendes Telegramm geschickt.

„An der Erinnerung an die unerschöpflichen Tugde, die ich mit Ihnen und inmitten Ihres herrlichen Volkes verbracht habe, in der Dankbarkeit für die Aufnahme, die ich durch Sie und die deutsche Nation gefunden habe, mit einem Herzen voll des Schicksals der Kraft, der Arbeit und des Glaubens, das Ihr Land in seiner maßvollen Wiedergeburt folgt zeigt, geben Sie meine herzlichen Grüße den deutschen Völkern, die sich einmütig zu mir wenden.“

„Diese Tage haben die geistige Solidarität, die das nationalsozialistische Deutschland und die italienische Italien verbindet, haben die Freundschaft und die Eintracht ihrer Völker und die Unlöslichkeit ihrer Freundschaft befestigt. Sie haben in mir selbst meine Bewunderung für Ihre Arbeit und meine Freundschaft für Ihre Person noch vertieft und lebendiger gestaltet.“

„Empfangen Sie mit dem herzlichsten Ausdruck meiner Dankbarkeit meine aufrichtigsten und herzlichsten Wünsche für Sie und für Ihr großes Land.“

„An der Erwartung, Sie in Italien zu begrüßen, Mussolini.“

Während seiner Anwesenheit in Deutschland hat der Duce den Führer in außerordentlich liebenswürdiger Weise eingeladen, seinen Besuch zu erwidern.

Wie hierzu mitgeteilt wird, hat der Führer freudig zugestimmt.

Unter dem Delbaum

Von Dr. Lore Liebenann

Lehrerin des Deutsch-Englischen Kultur- und Sprachunterrichts, Z. Z. Torming (Stettin)

Im Sommer las ich unter dem Titel „The Olive Tree“ von einem Duce, der in Deutschland verurteilt wurde. Auf der englischen Schriftsteller Albons wurde, dabei möchte ich nicht, daß ich wenige Wochen später selbst unter Delbäumen weilen würde. In stillem Dürre, so ich dies schreiben, werden die kalten Bergänge an vielen Stellen aufgedeckt durch Wandel und Delbäume. Während die Farbe der Mandelblüten leuchtend im Herbst, vom Frühling bis zum Herbst, zum Herbst hinüber, befinden die Delbäume stets ihre volle, graugrüne Farbe. Albons wurde im „neutralen, ästhetischen Delbaum“ und nennt ihn „Symbol des Friedens der Freude“. Hier am Mittelmeer fallen mit Surzules Gebirgszüge wieder ein.

„England verband dem Delbaum seine Sprache, zu der unerschöpflichen Elementen trat die lateinische Form Delbaum steht für das, was den Engländer eben zum Engländer machte und ihn aus der teutonischen Rasse heraus hob. Im Geistes konnte England das Große nur leisten, wenn sich Angelfränkisches mit Lateinisch mischte. Das Mittelmeer ist Englands Sendung. Dem Delbaum, nimmt man ihn als Symbol der Lateinität, verband England seine Sprache.“

Fast ist man verführt, die Gebirgszüge fortzulegen und zu erklären, daß der Delbaum als Symbol der Lateinität das englische und deutsche Volk stets voneinander trennt. Denn sich nun England selbständig auf ein „Mittelmeer“, so sollte es sich auch darüber Rechenschaft geben, daß es auf solche Weise den natürlichen Weg, welches Entwicklung verläuft und sich in Richtung begibt, die irgend wann und irgend wie in England führen. Zu solchen Erwägungen kommt man hier am Mittelmeer. Denn wenn sich England in seinem Geistesleben auch mit der Lateinität

„Synthese von Römertum und Deutschtum“

Duce-Besuch weiter im Brennpunkt der Weltöffentlichkeit - England wird aufrichtiger

Drahtberichte unserer Korrespondenten

Rome, 1. Oktober. Die gesamte Weltöffentlichkeit sieht auch weiterhin im Zeichen des abgelaufenen Mussolini-Besuchs in Deutschland. Das deutsch-italienische Freundschaftsbund, das durch den Duce-Besuch fester und unzerbrechlicher zusammengeknüpft ist, ist für einen gemeinsamen, um wohl bekannten Teil der Weltöffentlichkeit der Duce im Auge und Blick, in plumper Form alle möglichen Verbindungen auszuweisen. „Im einzelnen drücken unsere Korrespondenten:

Die Schlussberichte der gesamten italienischen Presse sind allgemein auf die mit größter Beachtung verfolgte Anwesenheit eines Wiederkehrens Mussolini in Deutschland, die in Italien in Stalien eingestellt. Über einstimmend wird dabei auf die große Freundschaft hingewiesen, die der sich Mussolini von „seinem großen Kameraden Hitler“ verabschiedet hat, eine Freundschaft, die durch den freudigen und langen Händedruck und die freudigen Augen der beiden Männer zu überzeugendem Ausdruck gekommen ist.

Der „Popolo d'Italia“ schreibt u. a.: „Man heißt es zum Anmarschieren, ohne sich durch die Wachenhaufen der Polizeikräfte genötigt zu fühlen zu lassen.“

Die „Stampa“ erklärt, die neue Synthese des Römerums und des Deutschtums, die tausendjährige Triebkraft der Zivilisation Europas, sei Aufgabe. Zum ersten Male seit Jahrhunderten sei dieses Ziel der Menschheit jetzt erfüllt.

Die politischen Betrachtungen der englischen Presse zur Anwesenheit Mussolini

in Deutschland haben noch nicht an Raum verloren. Daneben wird die Mittelmeer-Duce ausführlich geschildert und dabei hervorgehoben, welche unvorhergesehenen Sympathien sich ihm überall entgegengebracht worden seien. Unter den Kommentaren ist die Stellungnahme der „Times“ bemerkenswert. Es ist zwar, so schreibt das Blatt, kein Kommuniqué über das Ergebnis des Besuchs herausgegeben worden, nur unvollständige Anmerkungen könnten sich jedoch über den wirklichen Sinn der Reden der beiden Staatsmänner kreieren. Ein noch deutlicheres Verständnis des Besuchs sei unentbehrlich und wohl auch kaum möglich. Beiläufig einer allgemeinen Zusammenfassung in Europa glaubt jedoch „Times“ das die Welt nicht nur die Möglichkeit des spanischen Bürgerkrieges beizubehalten, sondern auch zwei Meinungsverschiedenheiten beizubehalten (!!) Sodann betont das Blatt, daß England mit jedem Jahr zusammenarbeiten bereit sei und zwar ohne Rücksicht auf das innere Regime einer Regierung, die im Gegensatz zu der in Berlin verurteilten antioberhöchlichen Front steht (!)

Der überwältigende Teil der französischen Presse ist reichlich beunruhigt, daß die Mittelmeer-Duce, die sich Berlin-Rom nennen zu können, endgültig gesichert wurde. Geheime Pläne des spanischen Bürgerkrieges zum Fortsetzen sind die Folge. „Welt Journal“ lamentiert über die harten Worte, die in Berlin über den Bolschewismus und den Völkerverbund gefallen seien. „Journal“ potenti-

ert gegen die deutsche Presse, daß sie von einer friedlichen Umgebung spreche trotz der gemäßigten militärischen Maßnahmen. „Die Sorgen sind natürlich in der Berliner Presse herbeizuführen, daß die englische Öffentlichkeit das Gesamtergebnis von Berlin mit Genugtuung aufgenommen habe. Es wird sogar bereits die Möglichkeit ausgesprochen, daß England anlässlich der Unerschöpflichkeit der deutsch-italienischen Freundschaft eine Sichtung ändern könne. „Deure“ läßt sich aus Genf melden, man sei überzeugt, daß es noch nicht zu spät sei, mit Italien eine Neutralität zu verhandeln. „Sow“ glaubt bereits an eine vollständige Wenderung der Haltung des offiziellen England gegenüber Italien.

Kontrollplan unterzeichnet

Berleitung der drei Mittelmeer-Zonen

Drahtbericht unserer Korrespondenten

Paris, 1. Oktober. Die britischen, die französischen und die italienischen Marinekontrollpläne haben ihre Arbeiten über die Mittelmeerkontrolle abgeschlossen und gestern ein Abkommen unterzeichnet, das sie ihren Regierungen unterbreiten werden.

Wie zuverlässig verlautet, steht dieses Abkommen folgenden Bedingungen unter: Die drei Kontrollpläne werden:

Die französische Flotte soll den Hauptdienst in den Gewässern Korfu und der Balearen übernehmen, die britische Kriegsmarine soll in der spanischen Küste eingesetzt werden und die italienische Flotte soll die Kontrolle in den arabischen und libanesischen Gewässern durchführen mit Ausnahme der Gebiete, in denen die italienischen Territorialgewässer bis an die Hauptküsten der englischen Küste entsprechende Gebiete für die Kontrolle der italienischen Kontrollpläne mit dem Namen ebenfalls sein wie die französische.

Die noch ausstehende Zustimmung der drei Regierungen zu dem Abkommen wird als reine Formalität betrachtet.

Vor der Grenze Schantung

Kabelbericht unseres Korrespondenten

U. S. Schanghai, 1. Oktober. Während es nicht großartig ist, daß die Schantung-Front noch nicht zu dem erhofften Durchbruch durch die japanischen Stellungen führt, melden die Japaner von der Nordfront neue große Erfolge.

Danach hat die Spitze der Armees Generalstab, die genau südlich von Peking und die Provinz Schantung zu vertritt, die chinesischen Linien durchbrochen und steht jetzt nur noch 15 Meilen von der Grenze Schantung entfernt. Die Japaner wollen ihren Vormarsch auf das Herz der Halbinsel Schantung begründen.

Das britische Luftfahrtministerium soll die Genehmigung für die Aufstellung einer Anzahl moderner Jagdflugzeuge, die eine Geschwindigkeit von über 400 Kilometern erreichen, für China erteilt haben.

Dank des Führers

Deutsche Arbeiter von der Weltausstellung bei Adolf Hitler

Berlin, 1. Oktober. Mehr als 1000 deutsche Arbeiter, Werkmeister und Betriebsführer, die längere Zeit in Paris beim Bau des Deutschen Pavillons auf der Weltausstellung mitgewirkt haben, waren gestern Gäste des Führers zu einem Mittagessen im Großen Festsaal der Kroll. Zur überzogenen Freude der Arbeiter wurde der Führer selbst in ihrem Kreise und ihnen zuhause.

Man hat den Arbeitern das Erlebnis dieser großen Stunde, da sie den Führer mitten unter sich wußten, an sie und haben sich von einer Art, nicht nach Norwegen zurückgeführt und sind noch ganz begeistert von den Einbrüchen dieser herrlichen Fahrt. Der höchste Lohn aber für ihre Arbeit, fern der Heimat sind diese Augenblicke, da der Führer mitten unter ihnen weilte.

Der große Kroll-Saal war festlich hergerichtet, und die Arbeiter hatten an dem mit Blumen geschmückten, gedeckten Tische Platz genommen. Als der Führer den Saal betrat, begrüßten ihn die Arbeiter mit erhobenen Händen. Mit dem Führer kamen Reichsminister Dr. Goebbels und Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, sowie Reichsleiter Prof. Speer.

Reichsminister Dr. Goebbels begrüßte dann den Führer im Kreise der Arbeiter und

führte u. a. aus: „Es sind hier vor Ihnen 1000 deutsche Arbeiter versammelt, die mit einem beispielhaften Fleiß und einer beispielhaften Disziplin das deutsche Standbild auf der Pariser Weltausstellung aufgebaut haben. Sie haben damit dem ganzen deutschen Volk ein leuchtendes Beispiel der deutschen Arbeitsehre gegeben. Die Arbeiter, die an dem Standbild mitgewirkt haben, sind die ersten, die die höchste Stunde ihrer Rufe, da Sie, mein Führer, mitten im Kreise Ihrer Arbeiter erschienen sind, um zu ihnen zu sprechen.“

„Von langanhaltenden Seiten begrüßt, hielt der Führer eine herzlich gefühlte Ansprache an die Arbeiter. Er sprach ihnen den Dank aus für ihre vorbildliche Gemeinschaftlichkeit, die sie auch und vollbracht, und für den Fleiß und die Sorgfalt, mit der sie den großen Entwurf des Bauleiters Prof. Speer in so vollendeter Weise verwirklicht.“

Die stürmischen Rundgebungen, mit denen die begeisterten Arbeiter die Worte des Führers befelegten, und die dauernden Jubelrufe nach Schluß der Ansprache zeigten, daß der Führer ihnen ganz aus dem Herzen gesprochen hatte, und dankbaren Herzen grüßten sie den Führer immer wieder, bis er den Saal verlassen hatte.

Sauberkeit, Pünktlichkeit, neuzeitliche Bauten in großer Zahl geben der Stadt solcher Altortener neues Ansehen und neue Sicherheit. Im Straßenbild des englischen London tritt die britische Arbeiterschaft zurück; Offiziere und Soldaten dagegen sieht man überall. Im Forum Mussolini übte sich die italienische Jugend beim Sport. Dort hörten wir von dem Führer und erst dann von den deutschen deutschen Standpols, das von den Römern mit unvorhersehbarer Bewunderung betrachtet und immer wieder mit Handklatschen begrüßt wurde. Hier begegneten sich Angehörige des germanischen und der lateinischen Kultur, der geistlichen Führung erfüllt, als Freunde und Bundesgenossen in der Abwehr der Weltgefahr.

Bei solchen Gelegenheiten scheinen uns die kulturellen Gedanken um den Delbaum doch etwas fragwürdig! Wir denken aber auch an England zurück, an die englische Jugend und an die englischen Lebensformen. Dort, wo sie am besten und vorbildlichsten sind, haben wir es im Grunde genommen mit den besten Ausprägungen eines germanischen Volkstums zu tun. Dabei wollen wir die lateinischen Elemente im englischen Geistes- und Bildungsleben gewiß nicht unterschätzen. Wir wissen ja auch zu genau, wieviel Weltanschauung durch die germanischen Kultur Deutschlands und Englands heute trennt. Wir Deutsche haben bekanntlich viel Hochachtung vor dem englischen Volkstum. Und so vermögen wir auch nicht Suzere-Entscheidung auszuweichen, daß England zum Mittelmeer ist. Denn immer hat sich im englischen Volkstum und Volksleben das germanische Element als das allein herrschende und richtunggebende gezeigt. Es hat sogar die fremden Elemente, die es brauchen konnte, mit bewundernswürdiger Güte aufgenommen und sie dem eigenen, wilden Grundelementen angepaßt. Dafür ist die englische Sprache leuchtendes Zeugnis. Wir wissen, wieviel der germanischen Volkstum im 18ten Jahrhundert begann, die englische Sprache ein einigartiger Entwicklungsprozess. Sie erweiterte und bereicherte sich durch romanische Worte und Elemente, die sich der Sprache der Normannen und ihrer

französischen Bildung nach England gekommen waren. Es entstand im Laufe der Jahre hunderte das Renaissance als eine dem Volk des Engländers durchweg entsprechende Sprache, in der die germanische Charakteristik besteht. Das Sprachbeispiel ist charakteristisch für die Beziehungen des englischen Volkstums zur Lateinität.

„An der großen Anzue, in der sich das Leben der Völker heute befindet, vertritt sich die Begriffe und Anschauungen nur allzu leicht. Wir Deutschen aber wissen, daß politische Zielsetzungen und Ideale auf richtigen Erkenntnissen und einer den Wirklichkeiten Rechnung tragenden Weltanschauung beruhen müssen. Wir sehen heute in einem geistigen Verberberungsstadium! Dazu kann uns die wissenschaftliche Erforschung des Lebens anderer Völker die Waffen schärfen. Wir Deutsche sind das Volk großer Leistungen. Zu allen Zeiten und in allen Weltteilen haben schaffende Deutsche für den menschlichen Fortschritt gearbeitet, meist ohne Lohn. Wir haben, wie es Hans Grimm ausdrückt, „den kalten Geist“ anderer Völker kennengelernt wie kein anderes Volk. Heute sammeln wir unsere Kraft. Wir wollen dabei auf geistige Initiative nicht verzichten. Eine unserer Weltanschauung entsprechende, neuzeitliche Weltanschauung kann uns helfen führen. Unsere staatsmännischen Jugend legen wir daher die wissenschaftliche Erforschung der Kulturen und Kulturbeziehungen anderer Völker im Dienste des eigenen Volkes besonders ans Herz.“

Rom Delbaum sind wir ausgegangen. Albons Surzules Anschauungen über die Bedeutung des Delbaums als eines Symbols für den Frieden für das Englandertum als einem englisch-lateinischen Mittelmeer haben uns nachdenklich gemacht. Wie Deutsche, die wir für einen modernen Weltfrieden arbeiten, wünschen wir, wie richtig sein anderes Volk, daß die Engländer bald wieder friedlich und unbefürmert unter den Delbäumen Italiens weilen und vom Mittelmeerleben ebenso große und unvergessliche Einbrüche herbringen wie wir Deutschen.

„D-ANOY“ in Teheran

Teheran, 1. Oktober. Das Osten-Flugzeug D-Anoy, das mit seiner Besatzung vier Wochen in Chautan festgehalten worden war, befindet sich auf dem Rückfluge. Von Kabul kommend, traf es am Donnerstag in Teheran ein, wo es von der deutschen Kolonie mit dem besten Wohlwille begrüßt wurde.

Entframperere überm Budeberg

Berlin, 1. Oktober. Anlässlich des Entframtages im Luftraum über dem Gebiet, das begrenzt wird durch die Verbindungs-Linien Hameln-Bad Pyrmont-Beobingwerder-Saggenbrünge-Hanneln von 0 Uhr bis 24 Uhr sowie der Luftraum über dem Gebiet im Umkreise von 10 Kilometer um Goslar von 17 bis 24 Uhr für alle Luftfahrzeuge gesperrt.

Parteiabzeichen am Admiralsreed

Chung für von Schröder im Aufschlag des Führers
Eigener Bericht der NS-Press
h. Schweinlabe, 1. Oktober. Konters Admiral von Schröder, dem der Führer kürzlich den Aufschlag beistellte, ist in einem feierlichen Akt von Gauleiter Schwede-Coburg mit Genehmigung des Führers in die Partei aufgenommen worden.

Vs Gauleiter Schwede-Coburg dem scheidenden Kommandant sein eigenes altes Parteiabzeichen an den Hof bestellte, erinnerte er daran, daß der Admiral sich in einer Zeit zum Führer bekannt habe, als das für einen aktiven Offizier noch durchaus nicht ungewöhnlich war. Das werden wir uns das wird der Führer ihnen nie vergessen,“ so schloß der Gauleiter, „und deshalb ist es mir eine besondere Freude, Sie in die Reihe des politischen Führers der Partei aufzunehmen.“

Konters Admiral von Schröder, der als Kommandant der Besatzung der pommerischen Küste nennmehr aus dem aktiven Wehrdienst ausgeschieden, hatte als Kommandant des Kreuzers „Ridder“ im Jahre 1932 die erste Begegnung mit dem Führer. Damals erfolgte der Anruf, ob einige Reichstagsabgeordnete unter denen sich Adolf Hitler befand, einen deutschen Kreuzer besichtigen dürften. Kapitän von Schröder sagte sofort zu. Der Führer kam an Bord und besichtigte das erste deutsche Kriegsschiff.

Geheimnisvoller Dampfer aus Gdingen ausgelassen

Genä, 1. Oktober. Die polnische Presse berichtet über letzte Nachrichten, die sich um den Dampfer „Zaron“ in Gdingen abspielten haben. Das in England registrierte und unter englischer Flagge fahrende Schiff ist niemals in England gesehen. Es hat zwar einen englischen Kapitän, aber sonst eine nach Nationalitäten bunt zusammengewürfelte Besatzung, so als 1. Offizier einen Griechen, als 2. Offizier einen Franzosen, einen Piloten als Engländer, während die Mannschaft aus Griechen, Jugoslawen und Polen besteht.

Das Schiff sollte bestimmungsgemäß nach China, weshalb die Besatzung unter Hinweis auf die geheimnisvolle Ladung eine Erhöhung der Fahrt verlangte. Als diese Forderung abgelehnt wurde, sollen die Matrosen verurteilt haben, das Schiff zu verlassen, was nicht gelang. Ein Teil der Besatzung wurde daraufhin entlassen und durch Polen ersetzt. Schließlich hat der Dampfer ohne Umbenennung den Gdingen Hafen verlassen.

Das Ende der „Morning Post“

Mit dem „Daily Telegraph“ zusammengelegt
London, 1. Oktober. Mit Wirkung vom 1. Oktober wird das Erscheinende der konservativen „Morning Post“ eingestellt. Die Zeitung wird vom „Daily Telegraph“ übernommen. Die beiden Zeitungen werden jetzt als Londoner Morgenszeitung „The Daily Telegraph and Morning Post“ herausgegeben werden. Diese neue Gemeinschaftszeitung behält unter Leitung von Lord Camrose, der bereits im Juli die Kontrolle der „Morning Post“ übernommen hatte.

An einem Leitartikel gibt die „Morning Post“ folgende Zusammenfassungen als Grund für ihr Eingehen als selbständige Zeitung an. Die „Morning Post“, die erstmals im November 1772 erschien, war die älteste Zeitung Englands.

Bauern Gäste des Führers

Ehrenabordnungen aus allen Gauen auf dem Bückeberg
Eigener Bericht der NS-Press

pl. Hannover, 1. Oktober. Wie alljährlich werden auch in diesem Jahre wieder Ehrenabordnungen des deutschen Bauernums aus allen Gauen am Reichserntedankfest auf dem Bückeberg teilnehmen. Und zwar sind diesmal die zwei ersten Sieger jeder Landesbauernschaft aus dem Leistungswettbewerb dazu ausgewählt worden, ihren Gau zu vertreten.

Es handelt sich dabei um Bauern, die in der Erzeugungslacht vorbildlich gearbeitet haben; darunter befinden sich viele, deren Höhe schon seit 200 und 300 Jahren im Besitz der gleichen Familie sind. Hier lebende Landesbauernschaften gehören der Abordnung außerdem ein Gefolgschaftsmitglied an, ebenso Arbeiter, Jäger, Schäfer, Gärtner, Fischer und Holzerntedankfest.

Am Laufe des 2. Oktober werden die besten Vertreter des Bauernums in Hannover einreisen und nach einer Stadtrundfahrt dem Reichsbauernführer vorgestellt werden. Danach werden sie von Reichsminister Dr. Goebbels im Namen der Reichsregierung begrüßt und anschließend bewirtet. Am 3. Oktober nimmt die Abordnung geschloßen am

Staatsrat auf dem Bückeberg teil. Am Nachmittag folgt als Höhepunkt der Empfang durch den Führer in der Kaiserpfalz zu Goslar.

Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ hat in diesem Jahre beim Reichserntedankfest auf dem Bückeberg besonders stark beteiligt sein. Vor allem sind es die Vertreter der gleichen Familie sind. Hier lebende Landesbauernschaften gehören der Abordnung außerdem ein Gefolgschaftsmitglied an, ebenso Arbeiter, Jäger, Schäfer, Gärtner, Fischer und Holzerntedankfest.

Anlässlich ist auch das Programm für die Vorstellungen aufgestellt worden. In Emmern und Lindern wird es vor allem volkstümlichen Charakter tragen, während in Hameln außerdem ein großes Kunstprogramm vorgezogen ist. An Mitwirkenden sind neben bekannten Sportlern namhafte Künstler und Artisten genommen worden.

Der Schatz des „armen“ Mannes

Auf Kosten der NSV. gehamstert - Totenhaus glich Warenlager
Eigener Bericht der NS-Press

rg. Breslau, 1. Oktober. Dieser Tage hat in dem schlesischen Dorfe Schminne im Kreis Frankenstein ein über 80 Jahre alter Rentner, der nicht nur Sozial- und Altersrente bezogen hatte, sondern auch von der NSV. unterstützt worden war, da man ihn allgemein für behindert hielt. Zur großen Ueberraschung fand man jetzt bei der Prüfung seines Nachlasses in den Schränken und Schränken ein ganzes Warenlager vor.

Da gab es u. a. neue Genden, Unterwäsche, unzerarbeitete Stoffe, Butter und Fett in Suppenterrinen, fünf Gebräute, verdorbenes Mehl, ein Paar Stiefel,

neue Leinwand, neun Paar Schuhe und in den Schränken viele andere Wertgegenstände. Außerdem lagen im Schuppen zwölf Meter Seewolle und 40 bis 50 Zentner Rohwolle. In einem Kasten unter dem Bett entdeckte man schließlich eine Kiste mit 20 Pfund Silbergeld und zwar nicht eines alten, sondern durchaus gültiges. Man schätzte allein für 1000 Mark. Außerdem wurde insgesamt ein Betrag von fast 2000 Mark.

Da der Verstorbene keine Angehörigen hinterläßt, ist es unverständlich, aus welchem Grunde er diese Reichtümer angesammelt hat und warum er auf Kosten der NSV. in einem Totenhaus und dadurch die Allgemeinheit schädigte.

Noch keine Spur General Millers

Zunahme Abfertigungsmandate des „Populaire“
Paris, 1. Oktober. Der französische Polizei ist es bisher noch immer nicht gelungen, Licht in das Dunkel der Verschleppungsschiffe des General Miller zu bringen. Es fehlt an Anhaltspunkten über die Entführung Millers und an fidschialen Beweisen dafür, daß General Stobin in eine entscheidende Rolle bei der Entführung gespielt hat.

Wenn auch bisher alles dafür spricht, daß Stobin im Dienste Moskaus stand und zusammen mit unbekanntem Moskauer Agenten die Entführung Millers vorbereitete, so gibt es doch Zeugen, die einen solchen Verstoß für unmöglich halten und dafür die heldenmütige Haltung Stobins während der Kämpfe der Wrangel-Armee gegen die Bolschewiken anführen. Von dritter Seite wird behauptet, daß die Aufmerksamkeit der französischen Polizei auf eine falsche Fährte zu lenken. Hierzu gehört neben der unvermeidlichen kommunistischen „Sensationalität“, die selbstverständlich im Dienste Moskaus steht, auch der mangelnde „Populaire“, der glauben machen will, daß Stobin im Dienste Deutschlands gestanden habe.

Flugzeug stürzt in Menschenengruppe

Zehn Tote in Mexiko
Drohbericht unseres Korrespondenten
UP, Mexiko, 1. Oktober. In Mexiko (Norditalien) hat sich ein schweres Flugzeugunfall ereignet, das zehn Todesopfer forderte.

Ein niedrig fliegendes Militärflugzeug stürzte aus unbekanntem Grund plötzlich ab und in eine Gruppe Schiffsaufschlingung hinein. Einige von ihnen wurden von dem Flugzeug noch einige Meter mitgeschleift. Dann

explodierte, der Tank der Maschine, und der Apparat ging in Flammen auf. Der Pilot und der Mechaniker sowie sechs Bedienstete waren auf der Stelle tot. Zwei weitere Verletzte fanden im Krankenhaus, in das zwölf Verwundete eingeliefert wurden, von denen einige sehr schwere Verletzungen davongetragen haben. Außerdem gab es drei Leichtverletzte.

Im Auto verbrannt

Eigener Bericht der NS-Press
m. Herlitz, 1. Oktober. Auf der Provinzialstraße Jerloch-Schwerte, ereignete sich ein furchtbarer Verkehrsunfall, der zwei Tote, drei Schwerverletzte und einen Leichtverletzten forderte.

Ein Personkutsche, das mit fünf Personen aus Wuppertal besetzt war, stieß mit einem Lastwagen aus Dortmund zusammen, dabei geriet der Personkutsche in Brand. Während es drei Insassen gelang, sich mit schwerem Wehnen aus dem brennenden Auto zu retten, wurden der Fahrer und eine Insassin ein Opfer der Flammen.

Neun Tote durch Glisplize

Zwei Familien hingerafft
Mailand, 1. Oktober. Zwei Familien waren nach dem Genuß von Bilzen schwer erkrankt. Bis zum Dienstag waren Neben Mitarbeiter der Familien gestorben. Angehörigen sind noch zwei Angehörige ihren Eckantungen erlegen, so daß neun Tote zu beklagen sind.

Die Untersuchungen haben ergeben, daß die Vergiftungen von äußerst giftigen Bilzen herriühren, die beide Familien gemeinsam getrunken hatten. Nur die jüngsten Kinder der Familien sind am Leben geblieben. Sie verdanken ihre Rettung der Tatsache, daß sie wegen ihres jungen Lebensalters keine Bilzen zu essen hatten.

Wir gedenken

Im Kampf für ein nationalsozialistisches Deutschland wurde ermordet:
1. Oktober 1933 Alfred Manietta, Leipzig.

In wenigen Zeilen

Der Führer und Reichsführer hat dem König von Griechenland anlässlich der Verlobung des Kronprinzen Paul von Griechenland mit der Serajin zu Braunschweig und Künberg dräußlich seine Glückwünsche übermittelt.

Der Reichsminister des Innern Dr. Frick hat dem Reichsführer SS, Himmler als Chef der deutschen Polizei seinen Dank und seine Anerkennung für die vorbildliche Lösung der Aufgaben ausgesprochen, vor die die deutsche Polizei durch den Kulturnußbruch gestellt worden ist.

Staatssekretär General der Flieger Milch wird am Montag zu einem Besuch in Paris fahren.

Zu Ehren Fritz Sautels, der nun zehn Jahre im Reichsjugendwachdienst verbracht hat, hat am Donnerstag die Einwohner Weimars ihre Häuser mit Fahnen geschmückt, und die alten Kampfgeliebten brachten ihm in der Weimarhalle ihre Glückwünsche dar.

Anlässlich des bevorstehenden 90. Geburtstag des Hindenburgs wird die Hindenburg-Gesellschaft, wie in jedem Jahre, die nachfolgenden Kriegesbediensteten und Kriegshinterbliebenen mit einer einmaligen Beihilfe unterstützen. Insgesamt werden in diesem Jahre 425 000 RM. zur Verfügung gelangen.

Im großen Rigaer Kommunismusprozess schloßen alle 92 Angeklagten Strafen. 27 wurden zu Zwangsarbeit verurteilt, die übrigen zu Freiheitsstrafen von ein bis vier Jahren und fünf Angeklagte zu Zuchthausstrafen zwischen zwei und vier Jahren verurteilt.

Die Völkervereinigungsmannschaft benudet getrennt die allgemeine Zusatzprüfung.

Parteiliche Belanntmachungen

Bekämpfung des Gauleiters
Alle Anordnungen meiner Partei, seitens der Gauleiter, Kreisleitungen, Gliederungen der Partei als auch der angehörligen Verbände sind in Zukunft über den Gauleiterpropagandaleiter zu leiten.

In diesem Zusammenhang weist ich nochmals ausdrücklich darauf hin, daß alle Veranlassungen der oben bezeichneten Stellen ebenfalls der Gauleiterpropagandaleitung zu melden sind, da nur dieses Amt hierfür zuständig ist und evtl. beratend eingeleitet kann. — ge. Eggeling, Gauleiter.

Stammesliste der „MWS“ Nr. 14 über 65 000

Stammesliste der „MWS“ Nr. 14 über 65 000

Stammesliste der „MWS“ Nr. 14 über 65 000

Stammesliste der „MWS“ Nr. 14 über 65 000

Stammesliste der „MWS“ Nr. 14 über 65 000

Stammesliste der „MWS“ Nr. 14 über 65 000

Backen macht Freude!
Eine neue Sammlung Dr. Oetker's Backpulver

Dr. Oetker's Backpulver Backin

Freie Helfer der Hausfrau
beim Backen: Das bewährte Oetker-Rezeptbuch „Backen macht Freude“ und Dr. Oetker's Backpulver „Backin“!

**ZARAH LEANDER
WILLY BIRGEL**



Zarah Leander / Willy Birgel
in dem Ufa-Tonfilm
Zu neuen Ufern
mit Carola Höhn, Hilde v. Stolz, Viktor Staal
Ein einmaliges Erlebnis!
Ein Film, von dem Halle spricht!
2. Woche!
Alte Promenade
Werktags: 4.00 6.15 8.10 Uhr
Sonntags: 3.00 5.30 8.10 Uhr
Für Jugendliche nicht zugelassen

Alte Promenade
Nur noch 2 Tage!
Kasper und sein Freund Seppi
in 2 Akten



„Fröhliches Kunterbunt“
In allen Vorstellungen laden u. jubeln über die Kasperfilme
Auch ein lustiges Ballettprogramm und das Märchen von dem Bremer Stadtmusikanten
Bereiten Sie sich und Ihren Kindern eine Freude
Freitag, den 1. und Sonnabend, den 2. Oktober, täglich 14 Uhr
Vorverkauf: Theaterkasse

Mieseburger Hof
Sprechsaal, Große 54
Jeden Sonntag Preis-Glat
einige 2 Wk. Sprechsaal
Gonnabend und Sonntag
es lohnt freudig ein **MAZ** Lange
deine Zeitung ist die **MAZ!**

Alte Promenade
Heute Freitag, morgen
Sonnabend 11 Uhr abends
**2 Nacht-
Vorstellungen**



Lockspitzer Asew
Der größte und genialste
alveste Splan und Ver-
räter aller Zeiten
Sonderveranstaltung
Scherf, Leipzig

Capitol
Fernruf 33440
Ab heute Freitag



Ida Wüst
Ralph Arthur Roberts
Suse Graf, Ernst Dumke
Mady Rahi
Hierzu u. a.
„Mussolini in Deutschland“
Jugendl. nicht zugelassen!

Maxta Eggerth
singt
Ein köstliches u. fröhliches
Erlebnis. Ein Fest der Freude,
Musik und Schönheit
Täglich 4.00, 6.10, 8.30 Uhr
Sonntag 2.30 Uhr

Jugendvorstellung
mit
Die vom Niederrhein
ACHTUNG!
Ein fröhliches Wochenende im
Capitol morgen Sonnabend
gr. Nachtvorstellung
Anfang 10.30 Uhr
Wenn der Hahn kräht
Es spielen mit:
Heinrich George, Carola Löch,
Marlene Hoppe
Laden ohne Ende

Bleyle-
Kleider, Anzüge
Pullover, Westen, Hosen
usw.
Größte Formen- und Farbauswahl bei
H. Schnee Nachfolger
Gr. Steinstraße 84

Die MZN
das bevorzugte und zu-
verlässliche Werbemittel
Zwangsversteigerung
Es werden öffentlich meistbietend
gegen sofortige Barzahlung veräußert:
Am Freitag, den 1. Oktober 1937,
10 Uhr, in Halle, Markt-Straße 133
20 Kilo Mehl; 2 Paar Schafwolle;
10, 8 Kilo Wolle; 8 Zentner
Wollent, 100 Meter Zwirn,
100 Meter Leinwand, 5 Rollen
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Am Riebeckplatz
**Lachsalmi
Lachstürme!**
über
**Anny Ondra
Paul Hörbiger**
in dem köstlichen Lustspiel
**Der
Scheidungs-
grund**
Ein vollkommener Sieg über
Griegram u. schlechte Laune!
Im Vorprogramm u. a.:
**Mussolini
in
Deutschland**
Jugendliche nicht zugelassen!
Gr. Ulrichstraße 51
**Ein ganz großer
Lach-Erfolg!**
**Wenn Du eine
Schwiegermutter
hast ...**
Eine ganz köstliche An-
gelegenheit mit
Ida Wüst
Ralph Arthur Roberts
Suse Graf, Ernst Dumke
Mady Rahi
Hierzu u. a.
„Mussolini in Deutschland“
Jugendl. nicht zugelassen!

Schauburg
Ab heute Freitag!
**Benjamins
Gigli**
der größte Sänger seit Caruso
in dem herausragenden Großfilm
der Bavaria



**DIE STIMME
DES
Herzens**
Der Sänger Ihrer Freiheit
Ein verliebter, übermühter Film
voller Irrungen und Ver-
wirrungen.
Ein lustiger „Gigli-Film“, in
dem der größte Sänger seit
Caruso zeigt, daß er neben
Herz auch Humor besitzt. Mit
Geraldine Katt
unvergessen durch Ihre Glanz-
leistung als „Baba“ in dem
Ufa-Film „Das Mädchen Irene“
**Gina Falckenberg, Gustav
Waldau, Joseph Eichheim,
Fritz Odemar, Ferdinand
Marion.**
Wieder bestreikt die absolute
Meisterschaft des Sängens
in allen Lagen. Und mit
dieser Vollen, warmen
Stimme gibt
Benjamins Gigli
seiner Gestalt einen Zauber,
der dauernd in Spannung hält.
Zwei griechische Heldenstücke
Ein prachtvoller Kulturfilm.
**Mussolini in
Deutschland**
Jugendliche zugelassen!

Bierhaus Engelhardt
Ab heute, 1. Oktober täglich
im 2. Belegungsraum
C. Schmitz - Ossy Oswald
das große, namhafte, deutsche
Damen-Orchester

**Schreiberschloßchen
Salzberg**
Heute Sonnabend u. Sonntag
der beliebte TANZ

Stadttheater Halle
Heute, Freitag, 30. bis gegen 22. Uhr
Die Promenin
Nach einer Abschiebung von Turnagen
zu einem Festspiel gehalten von
Sigismund Stoll
Sonnabend, 30. bis gegen 8.30
Die Meistersinger von Nürnberg
von Richard Wagner
Sonnabend, 30. bis gegen 8.30
Die Meistersinger von Nürnberg
von Richard Wagner
Sonnabend, 30. bis gegen 8.30
Die Meistersinger von Nürnberg
von Richard Wagner

**Die
Liebe
kann
lügen**
Gefährliche Schwärmeret
Geheimnis der reifenden Jugend
Ein Film für alle,
die einen spannungreichen Stoff lieben!
Im Vorprogramm:
Ostpreußen, Mensch und Scholle.
Fox Wochenschau bringt:
Mussolini's Staatsbesuch
in München, Eisen und Berlin.
Werktags: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr
Sonntags: 2.25, 4.00, 6.10, 8.30 Uhr
Für Jugendliche nicht erlaubt.

Billiger Sonderzug
nach **Südharz (Berga-Keilbra)**
dem
Kylhäuser-Heimkehle
am 10. Oktober
Fahrpreis v. Halle n. Berga-Keilbra nur 6.70 M.
nach Stolberg nur 5.20 M.
7.00 ab Halle (Saale) an 11.30
7.10 ab Teichenthal an 11.10
7.30 ab Oberhölmlingen a. Sec. an 10.55
7.50 ab Eisleben an 10.41
8.20 an Berga-Keilbra ab 10.30
9.05 an Ulfrungen ab 10.38
9.14 an Teichenthal ab 10.15
9.24 an Stolberg ab 10.00
Kartenvorverkauf ab sofort bei den genannten
Ausgabestellen, außerdem in Halle (Saale)
und in Merseburg bei den Mer-Büros.
Reichsbahn-Verkehrsamt Halle (Saale)

Kaffeehaus ZORN
Ab 1. Oktober:
Ferdinand Emmerich
mit seinen 6 Solisten

Vereinsnachrichten
Die beschrifteten unter dieser Rubrik Mitteilungen
der Vereine sind an dem erscheinenden Stelle von
18 Pfennig für die dreitägige Mitteilungszeit.
Frieder-Samersstraße von 1870/71 an Halle (Saale),
am 8. Oktober 1937, das Bild der toten
Schicht, Spannung gegen 10.45 Uhr in der Kirche
des Bildes. Die Beschriftung der Beschriftungen
auf dem Bild ist:

Rundfunk
Freitag, den 1. Oktober 1937

Leipzig
Werktag 302

Deutschlandfunk
Werktag 177

8.50: Nachrichten; Wetter. — 9.00: Morgenspieler;
Wetter. — 9.10: Gymnastik. — 9.30: Fröhlicher
— 7.00 (Pauze): Nachrichten. — 8.00: Gymnastik.
— 8.30: Kleine Musik. — 8.30: Froher Klang zur
Herbstzeit. — 9.30: Ein Mädchen steht im
Wald. — 9.55: Wetterbericht. — 10.00: Goli, ein
vieltätiger Held. — 10.30: Wir besuchen das
Gegenspielerlager. — 10.45: Wetter; Pro-
gramm. — 11.30: Gute vor . . . Jahren. — 11.40:
Unschöne Wetterfröhen. 11.45: Zeit; Wetter.
— 12.00: Musik für die Arbeitsleute. — 12.05:
Zeit; Wetter; Nachrichten. — 13.15: Mittagskonzert.
— 14.00: Zeit; Nachrichten; Wörfe. — 14.15: Musik
nach Tisch. — 15.10: Ein Baumfresser der Burg
Stolpen. — 15.30: Konzertfröhen. — 15.30: Buch-
Wochenbericht. — 16.30: Musik am Nachmittag. —
17.00-17.10 (Pauze): Zeit; Wetter; Wirtschaftlich-
nachrichten. — 17.45: Die Erntekrone für den
Waldberg. — 18.00: Erntedank und Entlassung. —
18.30: Umföhen am Abend. — 19.00: Nachrichten.
— 19.10: Unter das Land. „Deutsche Heimat“. —
20.00: Einföhenkonzert. — 22.00: Nachrichten;
Sport; Wetter; Wäffer-Wäffer-Dienst. — 22.20:
Kunfberöhen. — 22.30: Musik zur späten Nacht. —
23.00: Sendeföhnen.

8.00: Gledenspiel; Morgenspieler; Wetter. — Un-
schöne; Aufnahmen. — 8.30: Fröhliche Morgen-
musik. — 7.00 (Pauze): Nachrichten. — 10.00: Wolf
an der Arbeit. Goli, ein vieltätiger Held. —
10.30: Wir besuchen das Gegenspielerlager. —
11.15: Deutscher Seewetterbericht. — 11.40:
Wöhen an der Hauswand. Wein und Obst als
Gedächtnis. — 12.05: Nachrichten. — 12.00: Musik zum
Wöhen in allen Räumen zu Bremen. — 12.50 bis
13.15 (Pauze): Zeitzeichen der Deutschen Seewarte
— Gledenspiele. — 13.45: Nachrichten. — 14.00:
Musik. — von zwei bis drei. — 15.00: Wetter;
Wörfe; Programm. — 15.15: Fröhlicher Gesang. —
15.40: Gledenspiele. — 16.00: Musik am Nach-
mittag. — 17.00-17.10 (Pauze): Unschöne
Nachrichten. — 18.00: Kommt ein Vogel ge-
föhnen. — 18.30: Musikfröhliches Jugendstück.
— 18.40: Und nun in Gledenspiele. — 19.00: Kern-
fröhnen; Wetter; Nachrichten. — 19.10: Das Rechte
vom Reuten. — 20.00: Kleines Abendkonzert. —
21.00: Deutschlandfunk. — 21.15: Der Tag hing
aus . . . mit einem Laubblatt unter dem Wöhen.
— 22.00: Wetter; Nachrichten; Sport. — Musik;
Deutschlandfunk. — 22.30: Musik zur späten Nacht.
— 22.45-23.00 (Pauze): Deutscher Seewetterbericht.
— 24.00: Sendeföhnen.

**Verlangt in allen Gaststätten
die MNZ**

**Restaurant
„Zum Rannischen Platz“**

1927  1937
10 Jahre 10 Jahre

Spezial-Ausschank Brauerei Sternburg
Wir danken allen Freunden und Gästen für die bisher erwiesene
Geschäftsunterstützung und bitten um weiteren geschätzten Zuspruch.
Karl Holzweigg und Frau

Oktober-Fest
im
**Hamburger
Büfeln**
Marktplatz 23
neben Wasgebäude
Und das
genügt!

Die Oberbayrische Truppe Raitmoser
sorgt für nötige Stimmung
Neue Dekoration!

DIE GAUSTADT HALLE

Meisterschaft des Heeres:

Geländefahrer passieren Halle

Heeresnachrichtenschule und Panzerabwehrabteilung 14 nehmen teil

In den Tagen vom 4. bis 6. Oktober finden auf der Straße Berlin-Wünsdorf-Halle-Ohreudorf in Thüringen die Heeresmeisterschaften im Kraftfahrzeuggelandesport statt. An dieser Prüfung, die den Charakter einer militärischen Übung hat, nehmen aus allen Wehrteilen insgesamt 339 Offiziere und Mannschaften teil. Unter den an Zahl verhältnismäßig wenigen Teilnehmern — man hat absichtlich nur die Besten aller Abteilungen zugelassen — befinden sich auch sechs Vertreter unseres Standortes, und zwar in der Kraftwagenklasse vier von der Heeresnachrichtenschule und bei den Seitenwagen zwei von der Panzerabwehrabteilung 14.



Wun: 2093. Wünderzeit (neu). Lt. Klump und Lt. Grueschow vertreten die Panzerabwehrabteilung 14 bei den Kraftfahrzeuggelandemeisterschaften.

Die aus drei Etappen und mehreren eingeleiteten Sonderprüfungen bestehende Fahrt beginnt am Montag auf dem Truppenübungsplatz in Wünsdorf mit der ersten Prüfung im Gelände. Dann folgt die Straßenfahrt nach Halle. Die Straße ist in Abschnitte eingeteilt, die in vorgegebener Durchschnittpreisleistung gefahren werden müssen. Am ersten Teilschnitt ist eine Erkundungsaufgabe (Anfertigung einer Skizze und Ablesen einer Meldung) und im zweiten eine Hindernisaufgabe zu erledigen.

Am Montag zwischen 15 und 17.30 Uhr spielt sich dann ein interessanter Teil der Fahrt auf dem Übungsplatz des Standortes Halle in der Franzismarkt nördlich Zwickau ab. Auf abgeleiteter Bahn werden hier ähnlich wie bei der kürzlich durchgeführten Veranstaltung der Panzerabwehrabteilung 14 in schwieriger Geländefahrt außerordentliche Anforderungen an die Fahrer gestellt. Ständig wechseln Heile Böden, Bodenwellen, Sand- und Lehmschnege und besonders ein Wassergraben soll es in sich haben, wie uns gestern Leutnant Klump von der Panzerabwehrabteilung 14 erzählt, der zusammen mit Leutnant Grueschow die Anleitung in der Seitenwagenklasse verricht. Die weiteren teilnehmenden Teilnehmer sind Hauptmann Paascher mit Unteroffizier Kefemann und Oberführermeister Breuke und Oberführermeister Zudoff in der Klasse der mittleren Geländegegnungen Perionentstimmungen.

Nach Abschluß der Geländepflichtung in der Franzismarkt beschließt die Fahrt zur Heeresnachrichtenschule, wo die Fahrt

zeuge auf dem Adolf-Hitler-Platz aufgestellt werden, den ersten Wettkampftag. Der meiste Teil der gesamten Prüfung spielt sich dann hauptsächlich in Thüringen ab. Von Halle aus geht es in Straßenfahrt nach Ohreudorf, wo im Laufe des Dienstag noch eine Fülle von Sonderprüfungen, wie Gelände- und Querfeldeinfahrten und schließlich die Zielfahrtprüfung stattfinden. An jedem Tag wird außerdem von den Teilnehmern eine Schießübung verlangt, die ebenfalls wie alle anderen Wettbewerbe nach Punkten bewertet wird.

Die Gesamtanlage dieser Prüfung zeigt also wie im Vergleich zu den bisherigen Kraftfahrzeuggelandemeisterschaften, die zusammen mit zivilen Teilnehmern bestritten wurden, die Wettkämpfe der Wehrmacht den Erfordernissen entsprechend als reine militärische Übungen zu werten sind, in die Einfluß zu gewinnen den Stellenjahren hier Gelegenheit gegeben wird.

Jetzt hat Reserve Ruh!

Nach zweijähriger Dienstzeit heim zu Müttern

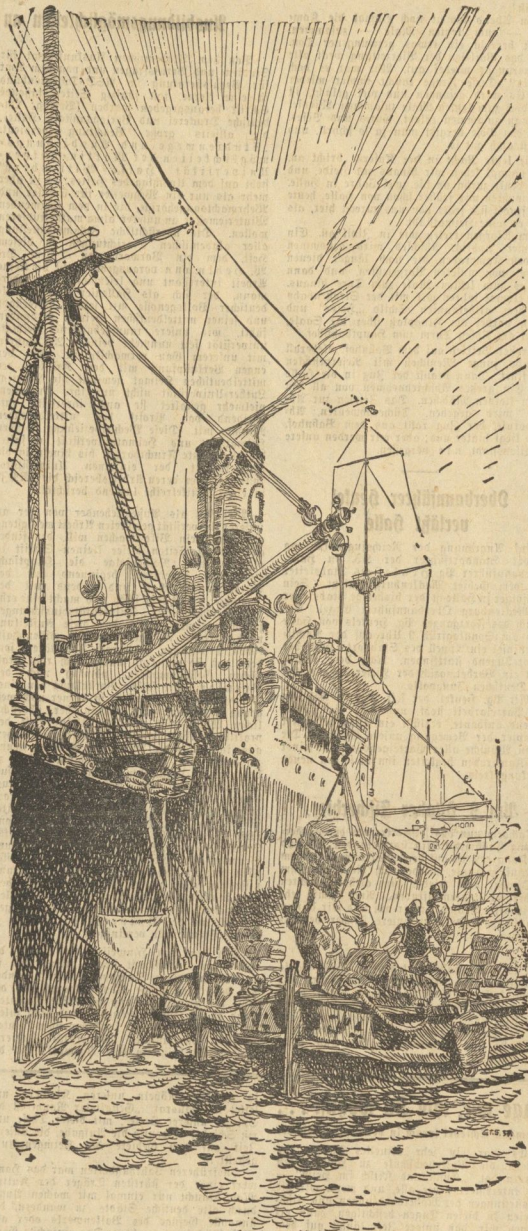
Reservisten fahren ab und kehren nach Halle zurück

Das war gestern Abend ein Leben in den Straßen der Gaustadt. Mit frohem Gesange kamen uns überall die Truppe der Reservisten entgegen, deren aktive Dienstzeit nun beendet ist. Auch ein Teil der Nachrichten- und Versuchsabteilung nahm damit Abschied von Halle. Auf dem Bahnhof war ein festes Kommen und Gehen. Kommen doch hier bereits auch die Hallenser an, die in anderen Garnisonen gedient haben. Daß die Jüge Verpöpfung hatten, machte nichts: Es ging heim. Große Aufregung in der Kaserne. Gerade sind wir vom großen Wehrmachtsmanöver

zurückgekommen. Ein paar Stunden bleiben uns zur Ruhe. Dann haben wir noch zwei Tage und Reserve hat Ruh! Alle Ausrichtungen- und Befehlungspläne werden abgegeben. Überall hört man herum. Da müssen beim Waffen-Unteroffizier Gewehr und Seiten-gewehr abgegeben werden; beim Fourier muß noch eine Unteroffizier geholt werden. Eine Zeit ist es alles in Bewegung. Endlich sind die Sachen abgegeben, keine Unteroffizier fehlt auf dem langen Laufzettel, der beweisen soll, daß alles ordnungsmäßig erledigt ist. Und dann geht man daran, nach langer Zeit mal



Wun: 2091. In diesen Tagen werden in allen Garnisonen, so auch in Halle, wieder die „Zweijährigen“ aus dem Ehrendienst des Vaterlandes entlassen. Dabei geht es natürlich oft recht heutig zu, wie dieses Bild dafür ein Beispiel gibt: Diese Reservisten haben sogar zum Abschied ein „Flakgeschütz“ auf dem Bahnhof aufahren lassen.



Auf der offenen See erwarten Spezialdampfer ihr kostbares Ladegut, das in der Cigarette »R6« die echte orientalische Tabakkultur beweist!



Spezial
fermentiert
49

70 Millionen Jahrgäste

1936 im Bezirk der Reichsbahndirektion Halle

Zu einer Pressekonferenz hatte die Reichsbahndirektion Halle nach Kottbus und Senftenberg eingeladen...

Der Vizepräsident der Reichsbahndirektion Halle, Reichsbahnrat A. Mittig, gab einen Überblick über die Struktur und die Betriebsaufgaben...

Rundfunkgeräte Elektro-Herzoff

Technische Beratung Große Ulrichstraße 37

Anschließend sprach der Betriebsführer des Reichsbahnauswertungsamtes Kottbus, Herr Direktor Dr. Cramer...

Die Zahl der im Reichsbahnauswertungsamt beschäftigten Arbeiter, Angestellten und Beamten...

Junge Maschinenführer

empfehlenswert A. Schwendmayer

Adamen Güterzüge auf dem Bahnhof Senftenberg sprach Reichsbahndirektor Engelhard...

Ausfahrt unbedeutend freigegeben

Stellwerksmeister zu Gefängnis verurteilt

Beipzig. Die Große Strafkammer des Landgerichts verurteilte einen 65 Jahre alten Mann...

Den Anlauf zu dieser Verurteilung gab ein Unfallfall am 23. Dezember v. J. auf dem Leipziger Hauptbahnhof...

Locomotiven zusammengelassen

Neun Personen verletzt

Bernburg. Am 29. September 14.50 Uhr fuhr auf der Privatanschlussbahn der Zuders...

Bereisungen über Gummi-Bieder

Infomotive und eine Rangierlokomotive infolge mangelhafter Verbindungen zusammen. Beide Locomotiven wurden erheblich beschädigt...

Die seelische Führung liegt bei der Frau

Der Gauleiter auf der Kreisfrauenratsleiterinnen-Zusammenkunft in Sangerhausen

Als letzte der während des Sommerhalbjahres außerhalb der Gauarbeit abgehaltenen Arbeitstagungen der Gaufrauenratsleiterinnen...

Mit dem Gruß an den Führer eröffnete die Gaufrauenratsleiterin Frau. Eva Weiskopf die Tagung...

Und nun sprach der Gauleiter, Staatsrat Dr. Eggeling, und seine Worte waren zu einleitend...

Ausgehend von dem großen Erleben der allerersten Tage, dem Belohnen des Duce, wies der Gauleiter hin auf die Gemeinamerben...

Der Gauleiter sprach dann von der körperlichen Erhaltung unseres Volkes, durch die neben der Beherzung des Körpers eine feste Lebenshaltung, Pünktlichkeit, Frömmigkeit...

Im Verlauf der weiteren Tagung wurden nach einer ganz Reihe organisatorischer Fragen der NS-Frauenrat und des Deutschen Frauenwerkes besprochen...

Alle Sonderzüge nach dem Bieleberg ausverkauft

Die Gaupropagandaabteilung teilt mit, daß sämtliche Sonderzüge nach dem Bieleberg ausverkauft sind...

Vom 2. Oktober, etwa 18 Uhr, bis 3. Oktober, etwa 10 Uhr...

Am 2. Oktober, etwa 18 Uhr, bis 3. Oktober, etwa 10 Uhr, treffen auf den Auslieferungsbahnhöfen...

RdZ-Fahrt nach Madeira

20 Urlaubser aus unserem Gau fahren mit

In Stelle der im Frühjahr ausgesetzten RdZ-Fahrt nach Madeira wird vom 5. bis 20. Oktober der Dampfer „Sierra Coradoba“ mit RdZ-Urlauber aus verschiedenen Reichsteilen...

Arbeit und Erholung

Die Deutsche Arbeitsfront, Gau Halle-Merleburg, führt vom 10. bis 17. Oktober eine Arbeitswoche für reisende Kaufleute...

Magdeburg. (Sonditus Dr. Leonhard im Ruhestand). Der Syndikus der Industrie- und Handelskammer Dr. Hans Leonhard...

voller Tätigkeit mit Erreichung der Altersgrenze...

Wettfahrt um den DSB-Wanderpreis für Wasserstoffballone

Bitterfeld. Am 3. Oktober fuhr von Bitterfeld aus die Wettfahrt um den DSB-Wanderpreis...

1. Ein noch aus Anlaß des Aufstiegs zu tausender neuer Ballon, Größe 945 Kubikmeter...

Zu schnell über die Kreuzung

Mit dem Leben geküßt

Torgau. Donnerstag vormittag ereignete sich hier ein schwerer Straßenverkehrs-Unfall...

Beim Ueberholen gestieft

Tödlicher Unfall auf der Reichsautobahn

Beipzig. Ein schwerer Unfall ereignete sich am Mittwoch auf der Autobahn Halle-Beipzig...

der Familie. Der Ehemann war sofort tot; seine Leiche wurde von der Scheibener Polizei beschlagnahmt...

Personalnachrichten der Reichsbahn

Ernannt wurden zum Ab-Adjunkten die apl. Ab-Adjunkten Waldman in Eilenwerder, Carlheiler in Torgau...

Licht-Anlagen für Halle u. Magdeburg

H. Ernst Turckow jun. Große Steinstraße 69 An der Hauptpost

Aspirant Staruppe von Bitterfeld nach Altes Lager. In den dauernden Aufenthalt versetzt wurden die Ab-Adjunkten Burggraf in Oberböblingen...

... und beim Oberbergamt

Verlegungen. Bergert Hermann ist mit der kommissarischen Wahrnehmung der Dienstgeschäfte des Ersten Bergrats beim Bergrevier Kottbus beauftragt...

Es treten in den Ruhestand: Erster Bergrat Halle vom Bergrevier Magdeburg, Bergrevieroberinspektor Böhlich vom Bergrevier Eilenwerder...

Es werden ernannt: Bergrevierleiter Hermann zum Rechnungsvorsteher, Amtsgeldschreiber Eilenwerder zum Stenographen...

Bitterfeld. (In den Stab der Geobietsführung berufen). Bauhilfsführer Wg. Knoblich ist hier auf den Posten des Sonderaufsichters ernannt...

Beipzig. (Hohes Alter.) Heute begeht Rentner Wilhelm Müller, Hagenberg 256, seinen 83. Geburtstag.

Beuna. (Aus 20 Meter Höhe abgehängter Ballon). Am 30. September ereignete sich bei der im Ammoniumnitrats-Behälter befindlichen Firma Reichenburger Metallwerke ein tödlicher Unfall...

Kühl und bewölkt

Der Reichsmeteorienbüro, Ausgabestart Magdeburg, meldet am Donnerstagabend:

Unser Bezirk lag am Donnerstag unter dem Einfluß eines Dorns, das in der vorhergehenden Nacht von England nach Mitteleuropa...

Befrohungen

Der Himmel blieb infolge dessen ziemlich heiter und die Temperaturen stiegen nach dem Rückfall einbruch des Vortages wieder etwas...

Ausflüchten bis Freitagabend

Schwache bis mäßige Winde aus Osten bis Südosten, meist hart bewölkt, jedoch trocken, kühl. Am Sonnabend bewölkt aufsteuernd, aber noch kühl.

Wasserstands-Meldungen

Table with 4 columns: Station, Height, Date, and other data. Includes stations like Halle, Beipzig, Torgau, etc.

Familien-Anzeigen

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an

Leonhard Seufferlein und Frau Mariechen
geb. Popp

Weißenfels, den 30. September 1937
Luise-Brahmann-Straße 58

Geflingene
Tübingen à 38 St.
Hohenheim à 40 St.
Wüsten à 38 St.
H. Schnee, Nachf.
Galle, Str. 2, Reuthaus 64

Möbel-
Umarbeiten, Beizen u. Polieren preiswert

Willy Spanier,
Tischlermeister
Lilienstraße 2 u. 3

Zigaretten-Bilder - Alben
erhalten Sie am besten in der

Bilder-Tausch-Zentrale
aus Chemnitz 28

Geschäftsübernahme

Meiner werten Kundschaft zur gefälligen Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage meine Bäckerei und Konditorei übergeben habe. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen danke ich bestens und bitte dasselbe auch auf meinen Sohn zu übertragen auch auf mich übertragen zu wollen.

FRAU ANNA KOLS
Schälstraße 23

Hiermit gebe ich bekannt, daß ich mit dem heutigen Tage das Geschäft meiner Eltern, welches ich seit dem Tode meines Vaters geführt habe, selbst übernehme. Ich bitte unsere verehrte Kundschaft, das meiner Mutter entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Bädermeister
WALTER KOLS UND FRAU

Werbeschau des deutschen Möbels

Wir zeigen Sonderleistungen mit schönen Modellen, die von der Reichskammer der bildenden Künste für obige Veranstaltung genehmigt sind. Unsere Formen sind besonders beachtlich unter Berücksichtigung ihrer Preiswürdigkeit

ALLEINVERKAUF DER MODELLE VOM
VERBAND FÜR MOBEL-DEUTSCHER WERKARBEIT

Gebr. Jungblut

Halle (Saale) / Albrechtstraße 37 / Bernburger Straße 25

Statt Karten
Ihre Verlobung geben bekannt
Käte Danzer
Alfred Hänischel
Pfarrer
Halle (Saale) Leipzig
30. September 1937

Ihre Verlobung geben bekannt
Annemarie Ebel
Willy Herbert Bajorat
Galle (Saale), Gröfzinger Str. 10
Jüterburg, Silesienstr. 100

Zurück Dr. May
Handelstraße 7

Reinseidene Krawatten
jeizte Neuheiten
sehr preiswert
Handschuh Roedel
Große Steinstraße 4

25
Wäscherel und Pflöterel
seit 95 Jahren
Clara Domérea
Rudo 1-Haym Straße 3

Aus Ihrem Stoff
Anzug oder Mantel einschließl. guter Zutaten von 30.- RM an. In der
Mays, Krukenbergstr. 7

MNZ, die große Zeitung der neuen Zeit!

Heute morgen verschied sanft und unerwartet in Halle unsere geliebte treuergebende Mutter, Frau verw. Pastor
Antonie Volkmann
geb. Wolff
im Alter von 87 Jahren.
In tiefer Trauer
Dr. med. Karl Volkmann und Frau Paul Volkmann und Frau
Magdeburg und Bremen,
den 29. September 1937
Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 2. Oktober 1937, nachm. 3 Uhr, auf dem Gräbhof in Halle bei 3 Uhr statt.

Nach kurzem, schwerem Leiden entschied heute unser lieber Vater, Onkel und Großvater
Paul Wendt
im 78. Lebensjahr.
In tiefer Trauer
Familie Paul Wendt
Familie Paul Schütz
Halle (Saale), Röntgenstr. 20, September 1937.
Gallien-Redigier-Straße 4
Die Beerdigung findet am Montag, dem 4. Oktober um 14.30 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofs aus statt.

Blühlich und unerwartet entrick mir der Tod meinen innigstgeliebten Mann, meinen lieben guten Sohn und Schwiegerohn, unseren lieben Bruder und Schwager, den Ingenieur
Reinhold Hohnbaum
In tiefem Schmerz
im Namen aller Hinterbliebenen
Ilse Hohnbaum geb. Pöschel
Halle, den 29. September 1937
Reinhardtstraße 15
Die Beerdigung findet am Sonnabend, 2. 10. 1937, 11.45 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofs aus statt.

Durch Unglücksfall wurde der Schilde
Walter Götzer
145 aus unserer Mitte gerufen. Die Kompanie bekennt in ihm einen vorbildlichen Soldaten und treuen Kameraden. Wir bitten um Anteilnahme.
Galle (Saale), den 29. September 1937.
I. Komp. Pz. Bdm. Nr. 14
Beerdigung am 1. Oktober, 15 Uhr, von der Kapelle des Gräbhofes Himmelsdorf-Grabenstr.

50
1887 1. Oktober 1937
Georg Dunker
Juwelier
Halle (S.), Leipziger Str. 16, Ruf 21970

Bei
Herba-Seife
Pickeln, Flechten und Hautausschlag
Medizinal
Herba-Creme
St. 58 Pfg., verstärkt 90 Pfg.
Zur Nachbehandlung

Wenn preiswerte und sehr schöne **Hals-Taschen**... dann
Heinzelt
Modische Taschen
Halle, Leipziger Straße 98

Verchromen - Vernickeln
Verzinnen Brülernen
Erneuern von Metallwaren
Ferdinand Haafengüler
Metallw.-Fabrik
Halle/S., Barfüßerg. 1
Gegründet 1839 Fernsprecher 31196

Ein 30 Jahre alter Hausgenosse ist in vielen Familien der gute, nicht abföhrliche
Allemanden-Kräuter-Tee
Blutreinigung,
als Fruchtsaft beliebt.
Packung m. 24 Portionstüchchen RM 1,-
erhältlich in Apotheken und Drogerien

Denk an dich die Mode wartet -
Etwas ganz Besonderes in festen Mänteln
Ist es nicht der allbeliebte und bequeme „Hänger“, so ist es eine andere der besten Formen. Sie sind bei uns besonders fantasievoll ausgestattet, so daß ihr neuer „Herbstbegleiter“ bestimmt aus unseren Reihen ist!

Jugendl. Sport-Mantel
aus Koppeln - Diagonal mit Duvelin-Kragen. Erbsenbräun aus gleichem Stoff, ganz gefüttert. **16'75**

Vorteilhafter Frauen-Mantel
aus einfarbig Bouclé od. Marcou auf Steppfüller bis Größe 52. **19'75**

Fescher Slipon
groß Karo, fest im Schnitt, ganz gefüttert. **24'75**

Aparter Sport-Mantel
mit Stepp-Revers, Fein-Bouclé, Modellenben, Steppfüller. **29'75**

Schöner Jugendlicher Mantel
mit Fein-Schweif, hiesdam garniert, ganz gefüttert. **26'75**

Interessanter Mantel
aus moderner Velourware mit Saft-Elektro besetzt, ganz auf Vorec gefüttert. **37'50**

Flotter Mantel
Sportform, adäpter Bouclé, mit indisch Lamm apart besetzt ganz gefüttert. **42'50**

Schöner Frauen-Mantel
mit großem Silberfuchs, Opusum-Schälkragen, guter Bouclé oder Marenkostoff, bis Gr. 50 **65'00**

Eichenauer
Halle - Saale * Gr. Ulrichstrasse 11/12

MNZ-Werbung ist Erfolgs-Werbung

Aus besten Wollstoffen
Kostüme und Mäntel
in reicher Auswahl sehr gut und preiswert, auch nach Maß
Hochwertige Qualitätsarbeit
August Göbel
Spezial-Geschäft für Kostüme und Mäntel
jetzt nur Leipziger Straße 46
Bitte um Besichtigung meiner 3 Schaufenster!

... und jeden Tag den vorzüglichen
Eschke Ochse Kaffee
1/2 Kilo RM 2.- bis 3.20
besondere Spitzen-Qualitäten
RM 3.40 und 3.60

Wir empfehlen vom neuer Jagd
Fasen
Fasane
Kornes Kostlich 500 g von 50 Stk. an auch in reichlicher Auswahl, denn
Gänse
portierlich u. preisw. beim
Schlachten
Kaufwegen u. auch reichlich wieder
Pilze
Reichert's
Gröfzinger 97

Rosemeyer noch schneller Die Startplätze im Donington-Preis

Auf der rund fünf Kilometer langen Rennstrecke im Donington-Park der Stadt Nottingham wurde am Donnerstag bei schönem Wetter noch einmal eifrig trainiert und gleichzeitig um die Startplätze gekämpft.

Wie schon tags zuvor war wiederum Fernand Rosemeyer auf seinem Auto-Union der Schnellste. Er konnte keine Zeit logar noch um einige Sekunden unterbieten und fuhr 2:12,1 Minuten bei einem Stundenverbrauch von 137,1 Stundenkilometern. Ihm am nächsten kam der Mercedes von von Baumbach mit 2:12,4 Minuten; er wird also neben dem vorjährigen Europameister in der ersten Reihe starten. ...

Bester Ausländer war diesmal der Engländer Dodson, der auf seinem ERA mit 2:30,4 Minuten gekloppt wurde. Wie fast sämtliche große internationale Rennen dieses Jahres, die nach Deutschland verlegt wurden, so dürfte auch das Trainingsrennen auf dieses eine rein deutsche Angelegenheit werden.

Tora und Nelke

Neuer deutscher Doppelerfolg in Wien Der dritte Tag des 8. Internationalen Reits und Springturniers in Wien erbrachte wiederum einen deutschen Triumph. Im Hauptereignis des durch schönsten Sommermetter begünstigten Tages, einem Spörrensprung mit den Prinzessinnen Eugénie, traten leider nur drei Reiter an. ...

Das Glücksspringen um den Preis vom Stephansdom lag 44 Nennern am Start. Die Zeit endete, unter 12 fehlerlosen Pferden hatte "Simplicio" (Rittmeister vom Platten-Untarn) den in 1,08 Sekunden schnellster als "Goldammer" unter Hauptmann von Barnewitz.

Gaukampf der Fechter

In Radeburg findet am 10. Oktober ein Gaukampf der Fechter aus den Gauen Sachsen, Brandenburg und Mitte statt. In der Stadtmission werden sich die Fechter aus Sabel und die Fechterinnen aus Florett gegenübersehen.

Der Weg der Wundermannschaft

Schalke Aufstieg bis zur Deutschen Meisterschaft

In der Reihe unserer Besprechungen anlässlich des Jubiläums der Deutschen Fußballmeisterschaft 04 in Halle bringen wir nachfolgend den am weitesten zurückliegenden Weg der Wundermannschaft im deutschen Fußball.

Es gab eine Zeit, da sprach man von einer Wundermannschaft. Die "Königsblauen" oder "Knappen" aus dem fast unbekanntem Bezirk von Gelsenkirchen schaffte es, in der ersten Meisterschaft, man möchte sagen eine Fußballrevolution. Was war geschehen?

Man schrieb das Jahr 1926, und die höchste erreichbare Spielklasse im DFB war die "Erste Spielklasse". Ein neuer Meister trat auf — "Schalke 04". Man erfuhr, daß die Vorkonferenzmannschaft von der B-Klasse zur A-Klasse über die Kreisliga und einige damit verbundene Meisterschaften amaufstieg. ...

Und wie es sich erwie. Mit acht Punkten Vorführung vor seinen Widersachern wurde Schalke, besten Fußballist in seiner ältesten Spielklasse, in dem Aufstieg best. ...

Mitteldeutsche Kampfbahn (Halle) am 2. Oktober 1937 Schalke 04 - Borussia Dortmund "Schalke 04" mit 14 von 14 Punkten ...

Hand offen. Zum erstenmal in der Geschichte des weltweiten Eishockeyturniers tritt eine deutsche Mannschaft in der letzten Weltmeisterschaft ein.

Es begann mit einem Sieg vor 22.000 Zuschauern in Oberhausen über den damals zweitstärksten Rainer Club für Kalenleitze. Zwei Siege folgten erst am vierten Spiel forderten die Rainer Rutschen ein Unentschieden.

Dann kam der Kampf der Fußballschichtarbeitenden in Duisburg. Seit dem demnächstigen Geschehen in Duisburger Stadion, da 50.000 Menschen das weite Oval in drammoller Eise bestanden, indes mehrere 10.000 vor dem Tore standen, sind 10 Jahre verstrichen. ...

ein Unentschieden gerettet zu haben. Der endgültige Durchbruch war gelungen. Man sprach von Schalke, von Nord bis Süd, von West bis Ost. Vor der jungen Mannschaft lag eine ganze Fußballwelt.

Man hätte haben viele Spieler in der Reihen dieser unerschöpflichen Mannschaft gefast, aber zwei sind bis auf den heutigen Tag geblieben: Fritz Seppan und Ernst Knappe. Der Kapitän hat leider kein Hinspiel, das seinem Schalke in allen Jahren in der Endrunde der DFB-Kämpfe gefast hat, an der nur die sechsten besten deutschen Mannschaften teilnehmen können. ...

Nicht zuletzt haben die überragenden Spielerleistungen eines Seppan, der heute Kapitän der deutschen Nationalmannschaft ist und als der beste Fußballer innerhalb der Landesgrenzen gefast hat, und eines Knappe, der als Kapitän seiner Mannschaft und vielfacher Nationalspieler gleichfalls nicht zum alten Gien gehört, haben zwei Männer, die sich mit fanatischer Liebe dem Fußball und ihrem Verein verschrieben zu dem hergetragen, was heute ist. Ihnen gilt die besagte Aufstufung des ganzen Fußballs.

Wie uns der Hallische Fußballverein Sportvereine mitteilt, findet das Spiel gegen Schalke 04 bei jeder Witterung in der Mitteldeutschen Kampfbahn statt. Vor dem Hauptkampf kommen 14.45 Uhr ein Jugendfußballspiel und 16 Uhr ein Rabalballspiel zum Austrag.

1938 keine Gau- und Kreisfeste

Die Reichsführung des DDF hat angekündigt, daß 1938 wegen des Ende Juli in London zu der Durchführung kommenden Deutschen Turn- und Sportfestes von der Durchführung aller Gau- und Kreisfeste Abstand zu nehmen ist, damit allen Angehörigen des DDF die Möglichkeit gegeben ist, dem Festen teilzunehmen. Die Festtage selbst, also die Zeit vom 24. bis 31. Juli 1938, müßen im ganzen Reich von allen sportlichen Veranstaltungen freigehalten werden.

Im Karlsruher Triumphepreis befreit Sturmgel am Sonntag sein letztes Rennen. Dann geht er in das Gebiet Schlesien. Dort Sturmgel befreit auf Corriba im gleichen Rennen ihre Laufbahn.

Eilenburgs Feuerprobe Ein Handball-Gaumeisterschaftspiel

Ursprünglich sollte der kommende Sonntag infolge des Erdbebens von Meißelberg Kampfen der Handball-Gauleague im Gau Mitte frei bleiben, dann sollten Senna und Eilenburg die Gegner sein und nun werden MEB Weichenfels und MEB Eilenburg gegeneinander antreten. Die beiden Gauleague-Mannschaften des Christaules im Gau Mitte befreiten ihren ersten diesjährigen Punktspiel. Der Reuling Eilenburg wird zum Aufstieg gleich in der nächsten Stellung unterzogen, denn die höchste Mannschaft des Vorjahres ist kein Gegner.

Trotz der langen Pause haben sich vor allem die Eilenburger in Gauleaguestreifen eifrig betätigt, so daß sie wohl vorerweitert als Reuling diesen Gauleague-Kampf gegen die höchste Einheit der Vorjahresgauleague aufnehmen. Bei Weichenfels wurden dagegen nur die Spitzenpieler in Länderspielen und Treffen unserer Mitte-Mannschaft befreit, während die Mannschaft als solche bisher nur wenige Kämpfe ausgetragen hat. Gerade diese Umstände geben diesem Treffen eine besonders interessante Note, denn alles wartet doch darauf, in welcher Form sich Weichenfels in der neuen Spielzeit vorstellen wird, ob es u. U. wieder zu dem scharfen Brunn-Brutt-Kampf des Vorjahres mit Wölfe Wangeburg kommen wird und weiter auf die Beantwortung der Frage, wie der aufsteigende MEB Eilenburg diese erste Probe in der Gauleague bestehen wird.

Am Zuge der Errichtung des Reichsgaues Eilenburg wird aus dem Gebiet des Saales (Reichsgaues) Sambia ein Gaukreis des DDF gebildet, und zwar so, daß sich das Staatsgebiet und das Kreisgebiet decken. Am Zusammenhang mit der Neuordnung dieser Dinge hat der Reichspartiarbeiter Senator Wichter (Sambia) zum Gauführer und Beauftragten für den Gau Nordmark ernannt.

Amliche Bekanntmachungen

Handball - Kreis Jahn Handball-Gauleague am 3. Oktober: Spiel Nr. 22 Weichenfels - Schalke 04, 14 Uhr. Spiel Nr. 23 Senna - Eilenburg, 14 Uhr. Spiel Nr. 24 Weichenfels - Eilenburg, 14 Uhr.

Sport-Vereinsnachrichten

Handball - Kreis Jahn Handball-Gauleague am 3. Oktober: Spiel Nr. 22 Weichenfels - Schalke 04, 14 Uhr. Spiel Nr. 23 Senna - Eilenburg, 14 Uhr. Spiel Nr. 24 Weichenfels - Eilenburg, 14 Uhr.



Viele gute Bilder vermitteln einen nachhaltigen Eindruck von dem Besuch des Duce in Deutschland Ein Bilderbericht - 13 Jahre faschistisches Italien - zeigt uns wie Mussolini durch seinen Marsch auf Rom die faschistische Idee zum Siege führte. Heute im neuen Illustrierten Beobachter Für 20 Pfg. überall erhältlich! Neuer Roman: Heiss ist die Hölle von Manila

Advertisement for Edelweiss bicycles, featuring an illustration of a child on a bicycle and text describing the quality and availability of the bikes.

Advertisement for 'Kirchliche Nachrichten' (Church News) from the MNZ (Mitteldeutscher Nachrichten-Zentralblatt), listing various church events and services.

Advertisement for Harzer Rothirsche (Hares) for sale, mentioning prices and contact information for Wild- u. Geflügel-Kramer.

Advertisement for Samilienanzeigen (Family Announcements) in the MNZ, stating that they belong to the publication.

Advertisement for Curt Leonhardt Halle, featuring a logo and text about fireproofing and building services.

Large advertisement for Curt Leonhardt Halle, focusing on flight schemes (Flugscheines) and fireproofing services, with a logo of a bird in flight.



Mitteldutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Gr. Ulrichstr. 47. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich fünfmal.
— Gesandtschaft bei Erörterungen infolge überer Gewalt können
nicht berücksichtigt werden. — Bezugspreis monatlich 2,50 RM,
vierteljährlich 7,50 RM, halbjährlich 12,50 RM, jähr-
lich 20 RM. Postgebühren. Abdruck wöchentlich 0,50 RM.

Spezialerlaubnisse überall im Gau. Soldaten Beitrag 2,50 RM.
Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan sämtlicher
Gliederungen der Partei im Gau Halle-Verkeberg und der
Gebiete. Für Anzeigen und Anzeigen für einbezogene
Beiträge wird keine Gewähr übernommen. — Geschäfts-
leitung: Halle (Saale), Gellertstr. 47. Fernruf 270 81.

Der Duce wieder daheim

Triumphaler Empfang in Rom - Begeistert angenommene Ansprache Mussolinis - Nochmalige Bekräftigung der deutsch-italienischen Freundschaft - Der Duce erwartet den Führer in Italien

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Rom, 1. Oktober. Der italienische Regie-
rungschef Mussolini ist nach seiner triumphalen
Reise durch Deutschland und seinem Besuch
beim Führer und Reichsführer gestern um
18.20 Uhr wieder in Rom eingetroffen. Die

gebung auf der Piazza Venezia, die sich im
Fuß auf den letzten Platz gefüllt hatte.
Auf die temperamentvolle Rede „Duce, Duce,
Duce!“ erwiderte Mussolini schließlich auf dem
Balkon und sagte in einer kurzen An-
sprache das Ergebnis seiner Deutschlandreise
in folgenden Worten zusammen:

„Ich bringe von Deutschland und von
meinen Unterredungen mit dem Führer einen
tiefen Eindruck und unauflösbare Erinne-
rungen zurück. Die italienisch-deutsche Freundschaft,
belegte in der Politik der Völkern—
Berlin, ist in diesen Tagen in die Herzen der
beiden Nationen eingedrungen und wird darin
bleiben. Die Ziele dieser Freundschaft sind die
enge Solidarität der beiden Völkern, die
Wiederherstellung Europas und ein Frieden zwischen
den Völkern, die dieses Namens würdig sind.“

Minutenlange Beifallsstundgebungen, Hei-
rufe auf Adolf Hitler und auf
Deutschland, bekräftigten diese Worte des Duce
des Faschismus.

Der Sonderzug des Duce passierte gestern
früh 3.34 Uhr die Reichsgrenze. Reichs-
minister Rudolf Heß, der Mussolini bis an
die Grenze im Zug begleitete, verließ hier nach
herzlichen Abschiedsworten den italienischen
Staatschef. Auf der ganzen Rückfahrt durch
Deutschland wurden dem Duce überall be-
geisterte Ovationen zu Teil.

Die Durchfahrt durch Ostpreußen
vollzog sich vollkommen planmäßig und
reibungslos. Um 5.35 Uhr am Donnerstagsfrüh
passierte der Sonderzug am Brenner die
italienische Grenze.

Die Fahrt durch Italien selbst war
ein einziger Triumphzug des Duce.
In allen Orten, die der Sonderzug passierte,
brandeten die Hochrufe auf Mussolini und
den Führer auf. Italien hat seinem Duce
einen Empfang bereitet, der noch einmal das
welthistorische Treffen in Berlin unterstrich.
In allen Städten läuteten die Glocken, heulten
die Sirenen und trachteten die Salutpfeife.

Mussolini überreicht dem Führer sein Bild mit persönlicher Widmung

Berlin, 1. Oktober. Der Führer und
Reichskanzler empfing gestern in Aus-
wesenheit von Reichsminister Dr. Goebbels
den Vizepräsidenten der italienischen Kammer,
Erzengel Caradonna, und mehrere Abgeord-
nete. Die Herren, die anlässlich des Mussolini-
Besuches nach Berlin gekommen sind, wurden
von dem italienischen Botschafter Attilico
eingeführt.

Anschließend an diesen Empfang überreichte
der italienisch-italienische Vizepräsident Graf
Magiotti im persönlichen Auftrag des Duce
dem Führer ein Silbergerahmtes Bild
Mussolinis, das die Widmung trägt:
„Dem Führer und Kanzler des Dritten
Reiches Adolf Hitler in herzlichster Freundschaft.
Mussolini.“

Berlin, den 29. September des Jahres XV.“

„Juden hätte vernichtet werden müssen“

Verbrecherische Aeußerungen in der französischen „Epoque“ unter dem Schutz der parlamentarischen Demokratie - Ein Pariser Demokrat läßt seine Maske fallen

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Paris, 1. Oktober. Unter den französischen
Neuungen zum Staatsbesuch Mussolinis in
Deutschland befindet sich ein Aufruf, der an
Strapazierlichkeit und Gemeinheit seinesgleichen
kann. Mit einer gewissen Offenheit deutet
M. de Kerollis in der „Epoque“ seine Karten
auf. Dieser Vertreter der öffentlichen Meinung
einer alten angesehenen Kulturnation unter-
breitete nichts mehr und nichts weniger, als
sein Bedauern darüber auszudrücken, daß man
den abendlichen Feldzug nicht dazu benutzt
habe, Staaten zu errichten. Der Weltfremder
wünscht sich förmlich nachträglich in den Ge-
danken hinein, wie schon es gewesen wäre, die
„Seldentia“ mit England zusammen zu voll-
bringen. Mit lauten Seufzern stellt er sich vor,
daß man einen Nebenbuhler im Mittelmeer,
einen Rivalen in Ostpreußen und was diesen
Siegern natürlich das wichtigste ist, einen dem
bündelten Deutschlands hätte vernichten können.

Paris, 1. Oktober. Unter den französischen
Neuungen zum Staatsbesuch Mussolinis in
Deutschland befindet sich ein Aufruf, der an
Strapazierlichkeit und Gemeinheit seinesgleichen
kann. Mit einer gewissen Offenheit deutet
M. de Kerollis in der „Epoque“ seine Karten
auf. Dieser Vertreter der öffentlichen Meinung
einer alten angesehenen Kulturnation unter-
breitete nichts mehr und nichts weniger, als
sein Bedauern darüber auszudrücken, daß man
den abendlichen Feldzug nicht dazu benutzt
habe, Staaten zu errichten. Der Weltfremder
wünscht sich förmlich nachträglich in den Ge-
danken hinein, wie schon es gewesen wäre, die
„Seldentia“ mit England zusammen zu voll-
bringen. Mit lauten Seufzern stellt er sich vor,
daß man einen Nebenbuhler im Mittelmeer,
einen Rivalen in Ostpreußen und was diesen
Siegern natürlich das wichtigste ist, einen dem
bündelten Deutschlands hätte vernichten können.

Krieg, Zerstörung, Vernichtung des ge-
hehnten Imperialismus sind die Elemente der
Politik, wie sie im „Epoque“ dargestellt wird.
Wir sind mancherlei an Heße und Lüge ge-
wöhnt, aber selten haben wir noch einer der-
artigen Brutalität gefunden. Es ist beschie-
rend, daß sich diese Meinung unter dem
Schutze der parlamentarischen Demokratie in
Form ungeheurer Entwürfe formte. Nach
allem, was man von der persönlichen Auf-

fassung der Franzosen weiß, haben wir nicht
den geringsten Anlaß, anzunehmen, daß in der
„Epoque“ einer für viele gesprochen hat. Aber
dieser Mann darf neben einigen anderen solche
verbrecherischen Einigungen in die
Welt hinausposaunen.

Das französisch-französ. in nicht in der Lage,
sich gegen eine Völkerverflechtung zu wehren, die
es dauernd hofft. Es muß selbst die
Schandener erleben, wie verlagen die Völkern
den Völkerverflechtung unter dem Schutze
logenanter Menschenrechte in Wirklichkeit
sind. Verantwortungslösung kann in parlamen-
tarischen Staaten bis auf den letzten Mann ge-
führt werden. Der Führer nach dem
Imperialismus förderte, den Krieg verurteilte,
die Achtung vor den Staaten predigte, ver-
brannt heute, was er angebetet hat und be-
klagt, daß man jetzt schon wieder einmal eine
Gelegenheit nicht wahrgenommen habe, ein
Volk zu vernichten.

Darin offenbar sich um sowohl die ganze
politische Sittenlosigkeit der bürger-
lich-liberalistischen Demokraten wie auch deren
innere Schwächen, die solche vergiftete Heß-
ausdrücke nicht zu verhindern vermögen.

In den autoritär geleiteten Ländern
findet die Völkerverflechtung auf den letzten Mann von
einem Ratzen politisch in Verant-
wortungsbewußtsein durchzuführen,

das von vornherein verhindert, daß ein Mit-
glied dieser Völkerverflechtung sich dazu hergibt, seine
Heimat hochzuheben. Jedes Mitglied dieser
Völkerverflechtung fühlt sich darüber hinaus zum Dienst
an Frieden verpflichtet.

Es ist befremdlich und tief traurig, daß
unter den Augen der französischen Regierung und
zu Zeiten des französischen Volkes eine
französische Zeitung den großen Friedensappell
des Führers und des Duce mit der Fest-
stellung dessen beantwortet, daß man ein
Verbrechen an der Menschheit unter-
lassen habe.

Nationalisten dringen auf Gijon

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Salamanca, 1. Oktober. Der Kom-
mandant der nationalistischen Truppen an der
spanischen Nordfront geht trotz hartnäckigen
Widerstandes der Bolschewisten auf Richtung
Gijon weiter.

Was ist die GPU?

Von General E. von Miller

In dem nachstehenden, von ihm selbst früher
verfaßten Aufsatz zeigt der Herr von Miller
dieser Tage entläßt General E. von Miller die Gefahr
auf, die die GPU, auch für die demokratisch
regierten Völkern bedroht. Es liegt eine be-
sondere Tragik darin, daß der Führer der russischen
Revolutionäre diesen Gefahren selbst
nicht entgegen konnte, obwohl er sie, wie der Inhalt
des Aufsatzes zeigt, vollkommen richtig einschätzte.

Aus einer gewissen Bequemlichkeit neigt
man im allgemeinen dazu, die unterirdischen
Pläne und Verschwörungen der Sowjetorgani-
sationen in der ganzen Welt einfach zu negieren
und sie als Stützpunkte von Emigranten und
Konterrevolutionären zu bezeichnen; aber schon
die gewalttätige Verschleppung des Generals
Kutjuschkin und die mit knapper Not gelungene
Flucht Beselowski, des ehemaligen Sowjet-
Geheimrats der Russischen Volkspolizei in
Paris, hätte der Defensivität doch zu denken
geben sollen. Die geheimnisvolle Kraft der
GPU ist nicht verdaulich, sie ist da, sie wirkt,
sie macht sich die Macht über Leben und Tod in
Rußland wie in vielen anderen Ländern an
Niemand ist z. B. auf in Frankreich vor
ihrem Zugriff sicher.

Das Hauptquartier der absehbaren, künf-
tigen Organisation befindet sich in dem
großen Gebäudekomplex einer früheren Schule
in der Lubjanskaja, einer Moskauer Haupt-
straße. Die Revolution hat es verlassen, die
ehemalige Verhörsstätte ihren neuen Zwecken
anzupassen. Das Kellergefängnis wurde in Zellen
eingeteilt, in denen Tausende, ohne Verhandlung
und Urteil eingesperrt, alle Qualen eines
langjahren Todes erduldeten. Was Verhör,
was Verhandlung! Die GPU hat sich um
solche Formalitäten nicht zu kümmern, sie hat
die Befehle Stalins, des herrschenden Sowjet-
regenten auszuführen und weiter nichts. In
den oberen Stockwerken des Gebäudes brodet
der Systemfehler stümmerer Völkerverflechtung
und Gewalttätigkeit; hier laufen die Fäden aus
allen Teilen Rußlands zusammen, die Zersplitter-
ung für ihre Expeditionen ausgerichtet, hier ist auch
der Ausgangspunkt und die Operationsbasis
der russischen Geheimagenten im Ausland.

Die GPU ist einseitig. Kein anderer
Staat kann sich rühmen, ein Volkseigenes
von derartiger Unabhängigkeit und Unverant-
wortlichkeit zu besitzen. Die GPU ist Stalin
direkt unterstellt, und er hat es wahrlich
verstanden, durch seine diktatorische, unkontrollier-
bare Macht, durch seine wirksamen
Werkzeuge seinen Namen gefürchtet zu machen.
Wer sich Stalins politischen Methoden
widersetzt, wird aus dem Weg geräumt —
einerlei, ob Bauer oder Arbeiter, ob gläubiger
Parteiemittler oder anerkannter Führer.
Gegen die Entscheidungen und Sandlungen der
GPU gibt es keine Berufung oder Beschwerde.
Wird ein Angeklagter vom Gericht frei-
gesprochen, so hält ihn die GPU, einfach im
Gefängnis, wenn sie es für besser hält, und
niemand kümmert sich um den Verurteilten.
Selbst die Volkseigenen sind demgegenüber
machlos.

Langt Zeit hindurch bestand sich
damals noch Tscheta (Spezial-Kommission)
hieß. Sein sinnloses Wüten und Morde er-
regte die Entrüstung der ganzen Welt, so daß
die Parteiführer ihr unendliches Instrument
reorganisieren mußten; sie ladierten es auf
neu, nannten es GPU, und gaben vor, die
Tscheta sei abgelehnt. Derichinski hat bald
darauf; seine Nachfolger waren kaum weniger
grausam, aber nicht so machlos. Stalin hat
zu seinen „Sowjetkollegen“ bekanntlich nicht
allzu großes Vertrauen und gibt nicht gern
einem unter ihnen zuviel Macht.

In den kleinsten Dörfern Rußlands wie in
den Großstädten Welterwachen leben GPU-
Agenten. Douillet, ein Mitglied der Ransen-
schen Völkerverflechtung, hatte Gelegenheit,